



Francisco Sierra und «Anita». Anmut und Witz auch mit 80.

FRANCISCO SIERRA

Hyperrealistischer Fantast mit Humor



Klein, aber fein Dank Selbstporträt ist der Künstler immer im Atelier präsent.

► Am Fenster ein kleiner Tisch, Farbtuben, Pinsel, ein Stuhl, zwei Staffeleien. Neun Quadratmeter misst das Atelier im Gärtnerhaus des Château d'Hauteville am Genfersee. Mehr braucht Francisco Sierra nicht. Nicht für die grotesken Miniaturen, die seiner überbordenden Vorstellungskraft entspringen. Auch nicht für seine grossformatigen, hyperrealistischen Ölgemälde, an denen er über Monate malt.

Realität und Fantasie sind die Inspirationsquellen, aus denen der 32-Jährige seine Motive schöpft. Beim Abmalen, wie des Fotos von «Anita» (180 x 180 cm), einer 80-jährigen Verwandten seiner Freundin, gehe es ihm um die handwerkliche Perfektion. Bei den surrealen Motiven hingegen könne er Gestalten er-

finden, «denen ich in Realität nie begegnen möchte». Seine Serie «Facebook» ist denn auch ein groteskes Gruselkabinett, die Serie «ExBoligrafo» eine Ansammlung surrealer Traumwelten, die trotz dem Miniformat (18 x 24 cm) ihre irritierende Wirkung nicht verfehlen.

Dass Francisco Sierra künstlerisch nicht eingleisig fährt, verwundert nicht. Sein Leben ist geprägt von **Vielseitigkeit**. Als er neun war, zog seine Familie von Chile ins Appenzell, was ihm nach eigenen Worten einen Kulturschock verpasste, von dem er sich lange nicht erholt hat. Geholfen hätten ihm dabei seine beiden Leidenschaften: Musik und Malerei. Schon früh erhielt er Geigenunterricht. In der Malerei hingegen ist Sierra Autodidakt. Vor sechs Jahren, nach Abschluss seines Violinstudiums, ersetzte er den Notenständer durch die Staffelei. Verschiedene Auszeichnungen (u. a. Swiss Art Award, Kiefer Hablitzel Preis) und Ausstellungen im Aargauer oder Langenthaler Kunsthaus zeigen, dass Francisco Sierra die Weichen richtig gestellt hat.

ANINA RETHER

.....
GALERIE KATZ CONTEMPORARY Zürich
 Bis 25. 7. Di–Fr 11–18, Sa 12–16 Uhr,
 Tel. 044 - 212 22 00, www.katzcontemporary.com, www.fsierra.ch